



Niederschrift Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 10.03.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	BAU/031/25

- 1 Bericht des Magistrats
 - 1.1 Grundhafte Sanierung Wohngebäude Römerstraße 35
 - 1.2 Auftragserteilung Variantenuntersuchung zur Ertüchtigung des Schwarz-Weiß-Bereichs
 - 1.3 Errichtung von Photovoltaikanlagen
 - 1.4 Auftragserteilung zur elektronischen Ausrüstung des Tiefbrunnens IV
 - 1.5 Sachstand Ertüchtigung Pumpwerk Nord
 - 1.6 Tag der Städtebauförderung am 10.05.2025
- 2 Vorstellung Bauleitplanung in der Gemeinde Groß-Rohrheim durch Herrn Bürgermeister Karsten Krug, Groß-Rohrheim, und das Büro Schweiger & Scholz, Bensheim;
hier: Eventuelle Erschließung über die Gemarkung Klein-Rohrheim

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie des Ortsbeirats Klein-Rohrheim herzlich eingeladen.
- 3 Erwerb alte Kapelle Friedhof
- Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2025, eingegangen am 23.01.2025
- Ergänzungsantrag der Fraktion FW vom 24.01.2025, eingegangen am 27.01.2025
Vorlage: 0023/S/25
- 4 Neue Hafenspitze - Verlegung des fehlenden Straßenpflasters - Beseitigung der Stolperfalle - Verbesserung der Landschaftspflege

Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 18.02.2025,
eingegangen am 19.02.2025
Vorlage: 0049/S/25

- 5 Glasfaseranschluss für Gewerbe und Privathaushalte in Gernshiem
Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2025, eingegangen am
24.02.2025
Vorlage: 0055/S/25
- 6 Anbringung von LED-Strahlern im neu gestalteten Verkehrsgarten
Antrag der Freien Wähler vom 25.02.2025, eingegangen am 25.02.2025
Vorlage: 0063/S/25

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Herr Ausschussvorsitzender Matthias Fertig begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, die Gäste, die anwesende Presse und insbesondere Herrn Bürgermeister Krug aus Groß-Rohrheim sowie Herrn Schweiger und Frau Haury vom Büro Schweiger + Scholz Ingenieurpartnerschaft mbH, die zum Tagesordnungspunkt 2 die Bauleitplanung der Gemeinde Groß-Rohrheim vorstellen werden. Herr Fertig eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Fertig stellt fest, dass folgende Ausschuss-Mitglieder stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Geiger, Frau Hamm, Herr Fertig
Für die SPD-Fraktion: Frau Molter, Herr Weckerle
Für die Fraktion B90/Die Grünen: Herr Feierfeil
Für die FW-Fraktion: Herr Diller

1 Bericht des Magistrats

1.1 Grundhafte Sanierung Wohngebäude Römerstraße 35

Die Sanierung des Wohnblocks Römerstraße 35 kommt gut voran und verläuft nach Plan. In diesem Zusammenhang hat der Magistrat in seiner Sitzung am 05.03.2025 folgende Aufträge vergeben:

- Fliesenarbeiten (Angebot vom 07.02.2025) für 28.108,87 €
- Tischlerarbeiten (Angebot vom 18.02.2025) für 16.441,04 €
- Bodenbelagsarbeiten (Angebot vom 04.02.2025) für 16.555,88 €
- Heizungsbauarbeiten (Angebot vom 18.02.2025) für 98.582,43 €

Der Gesamtbetrag in Höhe von ca. 160.000 € versteht sich inklusive Mehrwertsteuer. Der Abschluss der Sanierung erfolgt voraussichtlich Mitte bis Ende Juni 2025.

1.2 Auftragserteilung Variantenuntersuchung zur Ertüchtigung des Schwarz-Weiß-Bereichs

Bedingt durch die Vorgaben der Arbeitsstättenchutzverordnung musste eine Trennung der Umkleieräume (Schwarz-Weiß-Anlagen) auf der Kläranlage neu geordnet werden. Die Mitarbeiterzahl hat sich zuletzt auf sieben Personen erhöht, die Räumlichkeiten sind jedoch begrenzt und entsprechen laut Aussage der Unfallkasse nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Ein weiterer Aspekt sind die extern beschäftigten Reinigungskräfte, denen ebenso Umkleidebereiche in Schwarz-Weiß-Trennung angeboten werden müssen.

Am 06.02.2025 erteilte der Magistrat den Auftrag über eine Variantenuntersuchung zur Umplanung des Schwarz-/Weiß-Bereichs auf der Kläranlage in Höhe von 12.500,00 EUR brutto.

1.3 Errichtung von Photovoltaikanlagen

Der Auftrag zur Errichtung der Photovoltaikanlagen wurde am 01.10.2024 durch den Magistrat vergeben und umfasst die Standorte Wertstoffhof, Gebäude des AWV Abfallwirtschaftsverband, Maria-Jockel-Kindertagesstätte, Mehrfamilienhaus Alte Landstraße, Römerstraße 35, Römerstraße 37 und Römerstraße 39.

Die Installation der Photovoltaikanlagen verläuft planmäßig. Die eigentliche Installation der Solarmodule und Verkabelung, ist an allen Standorten abgeschlossen. Die Arbeiten, die notwendig sind, damit die erzeugte Energie ins Stromnetz eingespeist oder genutzt werden kann, sind bei der Maria-Jockel-Kindertagesstätte, dem Mehrfamilienhaus Alte Landstraße sowie den Gebäuden in der Römerstraße 37 und 39 fertiggestellt. Diese Anlagen sind bereits bei E-Netz angemeldet, die Inbetriebnahme steht jedoch noch aus. Bei dem Gebäude des Abfallwirtschaftsverbandes und in der Römerstraße 35 stehen diese Arbeiten noch aus.

Am Wertstoffhof fehlen noch der Wechselrichter, der Netzanschluss und der Anschluss an die Trafostation, der Speicher wurde jedoch bereits geliefert.

1.4 Auftragserteilung zur elektronischen Ausrüstung des Tiefbrunnens IV

Nach Fertigstellung des Brunnenabschlussbauwerks und der Bohrarbeiten zur Errichtung des Tiefbrunnens IV muss die technische Gebäudeausrüstung und die elektrotechnische Ausrüstung zur Anbindung an das Wasserwerk erfolgen.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden sieben Fachfirmen

zur Angebotsabgabe aufgefordert, jedoch reichten nur drei Angebote ein. Nach Prüfung der Angebote erteilte der Magistrat den entsprechenden Auftrag in Höhe von 229.647,03 EUR brutto. Das entsprechende Angebot lag etwa 10 % unter der Kostenschätzung.

1.5 Sachstand Ertüchtigung Pumpwerk Nord

Die Instandhaltungsarbeiten an den beiden in Auftrag gegebenen Hochwasserpumpen im Pumpwerk Nord in der Industriestraße wurden kürzlich beendet. Die Kosten betragen rund 177.500 €. Seit Februar 2025 sind wieder vier Hochwasserpumpen betriebsbereit. Das Hochwasserpumpwerk ist so ausgelegt, dass im Maximalfall (extremes Rheinhochwasser und auftretende Niederschlagsmengen) drei Pumpen parallel laufen müssen.

Da die Voraussetzungen für den gesicherten Betrieb erfüllt sind, soll in Kürze mit den Planungen zur grundhaften Sanierung des Pumpwerks begonnen werden. Das Pumpwerk besteht seit Ende der 60er Jahre.

Die Sanierungsarbeiten sehen die Generalüberholung der beiden verbliebenen Pumpen, eine Betonsanierung des Bauwerks sowie die Erneuerung der Rohrleitungsdurchführungen der vier Druckleitungen aus dem Bauwerk vor. Hierfür wurden 575.000 € in den Haushalt eingestellt.

1.6 Tag der Städtebauförderung am 10.05.2025

Am 10.05.2025 findet ab 14.00 Uhr im Verkehrsgarten der Tag der Städtebauförderung statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Neben der Offenen Werkstatt, die ein Frühlings-Fahrrad-Check-Up anbietet, wird das Auszeitmobil auch vor Ort sein. Auch für Kinder wird es tolle Mitmach-Aktionen geben und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein. Der Abend wird mit einem Musikprogramm abgerundet.

Die Stadt Gernsheim wird weiterhin zu einem Fotowettbewerb aufrufen. Hier kann je Teilnehmer ein Bild von einem Stadtumbau-Projekt (zum Beispiel: Hafenspitze, Europagarten usw.) eingereicht werden. Eine Jury aus Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung sowie der Magistratskommission wählt die 12 besten Fotos aus, welche in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Bornhofen in einem Kalender erscheinen werden. Am Tag der Städtebauförderung werden die 12 Bilder ausgestellt. Die Besucher können unter diesen ihren Favoriten wählen, hier werden nochmals die vier besten mit Preisen gekürt.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage der Stadt Gernsheim.

2 Vorstellung Bauleitplanung in der Gemeinde Groß-Rohrheim durch Herrn Bürgermeister Karsten Krug, Groß-Rohrheim, und das Büro Schweiger & Scholz, Bensheim; hier: Eventuelle Erschließung über die Gemarkung Klein-Rohrheim

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie des Ortsbeirats Klein-Rohrheim herzlich eingeladen.

Zu Beginn der Vorstellung der Bauleitplanungen der Gemeinde Groß-Rohrheim, insbesondere der Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nordost“, erläutert Herr Bürgermeister Burger die Ausgangslage: Der Gemeinde Groß-Rohrheim liege ein mehrere Jahrzehnte alter, aber weiterhin gültiger Bebauungsplan vor. Durch den Bau der Umgehungsstraße sei die Erschließung eines neuen Industriegebiets jedoch nur möglich, wenn ein bestehender Feldweg in der Klein-Rohrheimer Gemarkung ausgebaut und als Zufahrt an den Kreisverkehr angebunden werde.

Da es sich hierbei um eine grundlegende bauleitplanerische Entscheidung handle, die in kleinerem Umfang auch die Gemarkung der Schöfferstadt Gernsheim betreffe, würden Herr Bürgermeister Krug sowie Herr Schweiger vom Ingenieurbüro Schweiger + Scholz Ingenieurpartnerschaft mbH das Projekt sowie die für Gernsheim relevanten Aspekte näher erläutern.

Herr Bürgermeister Krug aus Groß-Rohrheim erläutert die Planungen zur Erschließung eines neuen Industriegebiets östlich der B44. Dabei beschreibt er das Groß-Rohrheimer Plangebiet und weist darauf hin, dass ein 260 Meter langer Feldweg ausgebaut und an den bestehenden Kreisverkehr angebunden werden solle, um als Zuwegung zum Industriegebiet zu dienen.

Da sich dieser Feldweg jedoch auf Klein-Rohrheimer Gemarkung befinde, sei die Erstellung eines neuen Bebauungsplans für diese Verkehrsfläche erforderlich. Die Kosten für Planung, Ausbau und spätere Unterhaltung würden vollständig von der Gemeinde Groß-Rohrheim übernommen. Die konkreten Details könnten in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Groß-Rohrheim und der Schöfferstadt Gernsheim festgelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Feierfeil erläutert Herr Schweiger, dass die betroffene Fläche etwa 2.500 m² umfasse. Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen würden von der Gemeinde Groß-Rohrheim entweder durch den Erwerb von Ökopunkten oder durch die Umsetzung artenschutzrechtlicher Maßnahmen erfolgen. Das bevorzugte Vorgehen werde in Abstimmung mit der Schöfferstadt Gernsheim festgelegt.

Herr Bürgermeister Burger betont, dass es unabdingbar sei, die zukünftige

Straße weiterhin für die landwirtschaftliche Nutzung in der Feldgemarkung Klein-Rohrheim offenzuhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Schönbein stellt Herr Bürgermeister Krug klar, dass das geplante Industriegebiet nicht für Logistikbetriebe genutzt werden solle. Zwar seien noch keine finalen Beschlüsse gefasst, jedoch sei vorgesehen, dass die Festsetzungen für das Gewerbegebiet eine maximale Gebäudehöhe von rund 13 Metern vorsehen, die zur freien Landschaft hin abfallen solle. Hochregallager seien nicht geplant.

Da die Erschließung an eine Bundesstraße angebunden ist, sei der bestehende Kreisverkehr bereits für den Schwerlastverkehr ausgelegt.

Bezüglich der Flächeneigentümer informiert Herr Schweiger auf Nachfrage von Herrn Weckerle, dass sich der Feldweg im Eigentum der Stadt Gernsheim befinde. Zudem sei eine kleinere Fläche, die für das Projekt benötigt werde, im Besitz eines Landwirts.

Zum Thema Radwegeplanung erklärt Herr Schweiger, dass ein entsprechender Planvorschlag der Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim zur Prüfung vorgelegt werden könne.

Herr Fertig bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Krug und Herrn Schweiger für die Ausführungen und die Beantwortung der Fragen.

3

Erwerb alte Kapelle Friedhof

- Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2025, eingegangen am 23.01.2025

- Ergänzungsantrag der Fraktion FW vom 24.01.2025, eingegangen am 27.01.2025

Vorlage: 0023/S/25

Seitens der CDU-Fraktion wird folgender Prüfantrag mit der lfd. Nr. 0023/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

CDU-Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim zu prüfen, ob die Schöfferstadt Gernsheim die alte Kapelle auf dem Gernsheimer Friedhof von der katholischen Kirche gegen einen symbolischen Betrag erwerben kann. Nach Instandsetzung soll die Kapelle zum einen als Urnenhalle genutzt werden. Zudem kommt eine Nutzung für kleine Trauerfeiern oder für öffentliche Kulturveranstaltungen — soweit diese mit dem Pietätsgebot eines Friedhofs vereinbar sind - in Frage. Außerdem soll geprüft werden, ob die Instandsetzung über das Programm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ gefördert werden kann.

Seitens der FW-Fraktion wird folgender Ergänzungsantrag mit der lfd. Nr. 0023/S/25.1 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Die Freien Wähler Gernsheim beantragen und bitten die Stadtverordnetenversammlung folgendes zu beschließen und zu prüfen:

Beschluss:

Beim Erwerb der Kapelle, soll vorab geprüft werden, in wie weit sich die Katholische Kirche an der Renovierung finanziell beteiligt. Hiermit soll der vorhandene Investitionsstau berücksichtigt werden.

- Wir bitten um eine offizielle Aussage der Beteiligung der Katholischen Kirche / Bistum Mainz.“

Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger betont die Dringlichkeit des Antrags, da die katholische Kirche als aktuelle Eigentümerin nicht in der Lage sei, die „Michaelskapelle“ auf dem Gernsheimer Friedhof zu renovieren. Zudem sei die Aufnahme in das Förderprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (Nachfolge des ursprünglichen ISEK-Programms) an eine Frist gebunden.

Herr Jirele erinnert daran, dass die Übernahme und Renovierung der Kapelle bereits 2020 Thema in der Magistratskommission Innenstadt gewesen sei. Damals seien die Sanierungskosten auf etwa 325.000 € geschätzt worden. Es liege eine zweckgebundene private Spende von 15.000 € vor, und zusätzlich könnten 150.000 € aus Fördermitteln bereitgestellt werden. Er bittet darum, Pfarrer Clemens Wunderle in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses einzuladen, um die Position der katholischen Kirche zu diesem Thema darzulegen.

Herr Bürgermeister Burger ergänzt, dass die Friedhofskapelle seit den 1980er Jahren ungenutzt sei. Im Rahmen des Stadtumbauprogramms sei über eine Neugestaltung des Friedhofs als „grüne Oase“ nachgedacht worden, insbesondere angesichts der veränderten Bestattungskultur hin zu Urnengräbern. Aktuell könnte eine Förderung von bis zu 66 % der Sanierungskosten erfolgen. Da das Förderprogramm jedoch nur noch bis 2026 läuft, müsse zeitnah entschieden werden, ob die Kapelle im Antrag verbleibt oder gestrichen werde – eine nachträgliche Aufnahme sei nicht möglich.

Als mögliche Nutzungen der Kapelle könne ein Kolumbarium (Urnengrabstätte), ein Andachtsraum oder andere alternative Konzepte in Betracht kommen. Wichtig seien dabei Barrierefreiheit sowie Schutz vor Vandalismus. Herr Pfarrer Wunderle könnte in den Beratungen auch Informationen zu den finanziellen Möglichkeiten der Kirche liefern. Ein symbolischer Kaufpreis für die Stadt Gernsheim könnte bei 1 € liegen. Zudem werde die Kapelle als bedeutendes Kulturgut mit architektonischem

Wert angesehen.

Frau Molter weist darauf hin, dass sich die Kostenschätzung aus dem Jahr 2020 vermutlich deutlich erhöhen wird. Herr Feierfeil betont die Notwendigkeit eines tragfähigen Nutzungskonzepts sowie eines soliden Sanierungsplans.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zum Antrag 0023/S/25: Zustimmung

Ja-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FW)
Nein-Stimmen : 1 Bündnis 90/Die Grünen
Enthaltung : 2 (SPD)

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zum Ergänzungsantrag 0023/S/25,1: Zustimmung

Ja-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FW)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 3 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)

4 Neue Hafenspitze - Verlegung des fehlenden Straßenpflasters - Beseitigung der Stolperfälle - Verbesserung der Landschaftspflege Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 18.02.2025, eingegangen am 19.02.2025 Vorlage: 0049/S/25

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0049/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. die offensichtlich fehlende Pflasterung (Gehweg Wasser und Schifffahrtsamt) in Auftrag zu geben.
2. die offensichtlich fehlgeplante Oberflächen-Entwässerung am städtischen Wohnhaus neu zu planen und verkehrssicher neu auszubauen.
3. das komplette Gelände in der Pflegeplanung der Bauverwaltung höher einzustufen. Gerade die Mauer unterhalb der Landesstrasse sowie auf der Rückseite des Geländes des Wasser- und Schifffahrtsamtes sollten z. B. dringend häufiger gemäht werden.

Anlage: Zu jedem Punkt ein Foto.“

Herr Bürgermeister Burger stimmt Punkt 1. zu. Der Bereich sei für Kraftfahrzeuge grundsätzlich gesperrt. Gleichwohl sei anzuerkennen, dass der Randbereich des Weges möglicherweise durch Lieferanten des Hotels oder Fahrzeuge des Wasser- und Schifffahrtsamtes stark beansprucht sei. Daher sei eine Nachbesserung auch vorgesehen.

Zu Punkt 2 erläutert er, dass an der betreffenden Weggabelung geplant sei, den Verschwisterungsstein auf einem Podest zu platzieren. In diesem Zuge solle auch der Platz neu gestaltet werden.

Punkt 3 sei eine Ermessensfrage, jedoch liege seines Erachtens kein gravierender Missstand vor. Ein speziell für den Hafenbereich zuständiges Mähteam des Bauhofs werde sich auch um diese Stelle kümmern.

Herr Jirele empfiehlt dem Antragsteller, künftig Anliegen dieser Art über das Anregungs- und Ereignismanagement (AEM) direkt an die Verwaltung zu melden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger bittet um die getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte.

Der Antragsteller, Herr Fetsch, erklärt Punkt 2 des Antrags als erledigt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zu Punkt 1: Ablehnung

Ja-Stimmen : 3 (CDU)
Nein-Stimmen : 3 (2 SPD, FW)
Enthaltung : 1 (1 Bündnis 90/Die Grünen)

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zu Punkt 3: Ablehnung

Ja-Stimmen : -
Nein-Stimmen : einstimmig
Enthaltung : -

5 Glasfaseranschluss für Gewerbe und Privathaushalte in Gernshiem Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2025, eingegangen am 24.02.2025

Vorlage: 0055/S/25

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Berichts Antrag mit der lfd. Nr. 0055/S/25 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

Der Magistrat trägt dafür Sorge, dass die Gewerbetreibenden und Privathaushalte in Gernsheim mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet

werden können und berichtet in einer der nächsten STVV.

1. Dafür wird durch die Verwaltung der Schöfferstadt Gernsheim eruiert, ob und welche Anbieter in Frage kommen.
2. Wann und unter welchen Voraussetzungen die Gewerbetreibenden und privaten Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen werden können.
3. Mit welchem Kostenaufkommen zu rechnen ist.“

Herr Bürgermeister Burger informiert, dass die Schöfferstadt Gernsheim der Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH beigetreten sei und im November 2022 eine Umsetzungsvereinbarung mit der Telekom Deutschland geschlossen hatte. Ziel sei eine nahezu flächendeckende Glasfaserversorgung.

Die Telekom plante den Ausbau ab dem ersten Quartal 2024, musste jedoch die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten wiederholen, da die erste kein wirtschaftlich tragfähiges Ergebnis gebracht hatte. Die neue Ausschreibung ende voraussichtlich im I. Quartal 2025, danach folge eine Wirtschaftlichkeitsprüfung. Ein konkreter Ausbauplan liege der Stadtverwaltung noch nicht vor.

Unabhängig davon sei die Errichtung von 37 Glasfaserverteilern genehmigt worden, deren Bau im zweiten Quartal 2025 beginnen solle. Der Ausbau erfolge eigenwirtschaftlich durch die Telekom ohne Kosten für die Stadt Gernsheim.

Herr Jirele kündigt Beratungsbedarf an und verzichtet in der heutigen Sitzung auf eine Abstimmung.

**6 Anbringung von LED-Strahlern im neu gestalteten Verkehrsgarten
Antrag der Freien Wähler vom 25.02.2025, eingegangen am
25.02.2025
Vorlage: 0063/S/25**

Seitens der FW-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0063/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Die Freien Wähler Gernsheim beantragen und bitten die Stadtverordnetenversammlung folgendes zu beschließen:

Im neu gestalteten Verkehrsgarten werden zur Bekämpfung von Vandalismus, LED Strahler angebracht.

Bei Bewegungserkennung sollen die kritischen Stellen; wie Mauer Bücherei Gernsheim und die neugestalteten Bereiche erhellt werden.

Ziel ist, das Sicherheit Gefühl der Bürgerinnen und Bürger in Gernsheim zu erhöhen und den jetzt schon leider ersichtlichen Vandalismus einzudämmen.“

Herr Bürgermeister Burger bestätigt, dass der Verkehrsgarten zwar beleuchtet sei, aber dennoch dunkel wirke. Zugleich wolle man jedoch Lichtverschmutzung vermeiden. Geplant sei daher, die Wand der Bücherei indirekt zu beleuchten, auch um Sprayer abzuhalten und ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Zudem soll ein weiterer Hundekotbeutelspender installiert werden.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (3 CDU, 2 SPD, 1 FW)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 1 (Bündnis 90/Die Grünen)

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführerin
Hü.